

Weiches Wasser spart Kosten

Für den nachhaltigen Schutz der Sanitäreinrichtungen sorgen eigens die im Wohnbestand der WGLi installierten Wasseraufbereitungsanlagen. Das Berliner Trinkwasser weist etwa einen Härtegrad von 18-19 Grad deutscher Härte auf. Die Wasseraufbereitungsanlage senkt diesen Wert auf etwa 9 Grad deutscher Härte herab.

Die Vorteile:

- Kalkarmes Wasser sorgt beim Tee- und Kaffeegenuss für mehr Geschmack.
- Haushaltsgeräte, wie Wasch- oder Spülmaschine, leben länger.
- Weniger Wasch- und Reinigungsmittel werden benötigt.
- Weiches Wasser ist angenehm bei der Körperpflege, die Haut wird weniger ausgetrocknet.



Kontakt

Liebe Mitglieder,
mit diesen Tipps und Hinweisen können Sie schon viel für unsere Umwelt und Ihr Portemonnaie tun. Da geht noch mehr sagen Sie? Schicken Sie Ihre Tipps und Vorschläge an:

WGLi Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG
Abteilung Marketing, Frau Melanie Zabel
Landsberger Allee 180 B
10369 Berlin.



Sie haben Fragen zu den technischen Anlagen des Hauses?
Die für Ihren Wohnbereich zuständigen Mitarbeiter helfen Ihnen gerne weiter.
Welches WGLi-Team für Ihren Wohnbereich zuständig ist, erfahren Sie unter
Telefon: (030) 97 000-0
Fax: (030) 97 000-490
E-Mail: info@wgli.de
www.wgli.de



Impressum

Vorstand der WGLi Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG
Landsberger Allee 180 B in 10369 Berlin
Telefon: (030) 97 000-0, Fax: (030) 97 000-360, info@wgli.de
Fotos: WGLi, andere Bilder sind gesondert gekennzeichnet.
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Redaktion.
Stand: Januar 2018

[wgli.de](http://www.wgli.de)

WGLi
HIER WOHNEN WIR

Spartipps für Ihren Haushalt



Mit diesen einfachen Regeln
sparen Sie Geld und schonen die Umwelt

Wohnen auf dem Stand der Zeit

Die WGLi investiert kontinuierlich in den Wohnbestand:

- Fassaden wurden energetisch saniert und farblich gestaltet.
- Dächer und Fenster wurden erneuert.
- Heizungen und Sanitäranlagen wurden instand gesetzt.
- In den Häusern installierte Wasseraufbereitungsanlagen schützen die Sanitäranlagen und Geräte in Haus und Wohnung.

Unser Ziel ist es, die Wohnqualität nachhaltig zu verbessern. Dazu gehört auch, die Betriebskosten niedrig zu halten: Durch unsere Investitionen in Fassaden, Fenster, Dächer und Heizungen konnten die warmen Betriebskosten im Jahr 2015 auf durchschnittlich 0,62 Euro/m² im Monat gesenkt werden. Zum Vergleich: Im selben Jahr lag dieser Wert in Berlin bei durchschnittlich 0,93 Euro/m² im Monat.

Sie wollen mehr über den Energieverbrauch in Ihrem Wohnhaus wissen? Die „Energietafel“ gibt hier Auskunft. Sie ist gut sichtbar an jedem Hauseingang angebracht.



Richtig heizen – bewusst lüften

Bewusst lüften:

- Am besten zwei- bis viermal täglich die Fenster in verschiedenen Zimmern ganz aufmachen und einen Durchzug von fünf Minuten schaffen, dabei die Heizung drosseln.

Stoßlüften sorgt für weniger Wärmeverlust im Zimmer, senkt die Schadstoffkonzentration und leitet Wasserdampf aus.



Richtig heizen:

- Alle Räume ausreichend heizen, selbst solche, die nicht ständig genutzt werden.
- Zimmertüren während der Heizperiode schließen.
- Heizkörper nicht mit Möbeln verstellen oder hinter langen Vorhängen verbergen.



Richtig trennen – Kosten sparen

Papier/ Pappe/ Karton:

- Bitte Kartons flach falten – oder zerreißen. Das spart Platz in der Tonne.

Biogut:

- Wenn eine Biotonne zur Verfügung steht, Obst- und Gemüsereste bitte verpackt und ohne Plastiktüte hineingeben. Papier oder „Biotüten“ verwenden. Erde, Sand und Leder sind zwar organisch, dürfen aber nicht in die Biotonne.

Wertstoffe:

- Hier kommen Kunststoff-Verpackungen und kleinerer Kunststoff-Müll hinein, etwa der geleerte Joghurtbecher oder das kaputte Plastik-Küchensieb, Spielzeug und auch der alte Kochtopf aus Aluminium. **Batterien oder Elektrogeräte sind Sondermüll.** Geraten sie in die Wertstofftonne, muss die gesamte Tonne als teurer Sondermüll entsorgt werden. Sie ist dann nicht „sortenrein“.

Schon in der Wohnung vorsortieren:

- Denken Sie schon bei der Kücheneinrichtung an die passenden Abfalltrennmöglichkeiten. Praktische Mehrkammer-systeme erleichtern die Mülltrennung.

